

## Vor Ort

Meldungen aus den Stadtteilen

### Kaiserswerth: Neue Geräte für Spielplatz



Kaiserswerth. Auf dem Spielplatz an der Klemensbrücke (Foto: Archiv) gibt es in Zukunft auch Fitnessgeräte für Senioren. Das haben die Stadtteilpolitiker der Bezirksvertretung 5 auf Anregung des Seniorenbeirats beschlossen. Der Platz wird ohnehin demnächst mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Unter anderem wird ein großes Spielschiff aufgestellt, was zu Diskussionen führte, ob der Spielplatz verlegt wird, um den Blick auf die sanierte Bastionsmauer freizuhalten. Der Vorschlag wurde allerdings abgelehnt. MN

### 61-Jährige bei Raub leicht verletzt

Hassels. Die Polizei sucht Zeugen für einen Raub auf der Further Straße. Eine 61-Jährige war am späten Samstagabend gegen 23.35 Uhr auf dem Fahrrad unterwegs. Auf Höhe der Fürstenberger Straße traf sie auf zwei Männer, einer zu Fuß und einer auf dem Fahrrad. Sie stießen sie in ein Gebüsch und raubten Handtasche und Fahrrad. Die Räuber sind etwa 18 bis 25 Jahre alt, ca. 1,70 Meter groß und schlank. Der Radfahrer trug einen dunklen Kapuzenpulli und eine graue Jogginghose, sein Komplize eine Jeanshose und einen Kapuzenpulli. Hinweise an Tel. 8700.

### AN DER STEPHANSTRASSE 1

## Neue Post in Reisholz

Die Deutsche Post eröffnet heute eine neue Filiale in Reisholz. Das Geschäft an der Stephanstraße 1 ersetzt den bisherigen Standort Altenbrückstraße 9-11, der gestern geschlossen wurde. Durch den Wechsel der Filiale sind auch Kunden der Postbank betroffen, die ebenfalls den Standort wechseln.

# Alter Bahnhof wird zum Kulturforum

**GERRESHEIM** Susanne Seidel und zwei Freunde wollen das historische Gebäude am Leben halten.

Von Helga Meister

Künstler, Architekten und Historiker haben sich ihr Projekt mit dem denkmalgeschützten Gerresheimer Bahnhof einfacher vorgestellt. Ein „Mobilitätsmuseum“ wollten sie gründen und führen. Doch daraus wurde nichts, der Kulturausschuss lehnte ein neues Privatmuseum ab. Jetzt zerlegt Susanne Seidel den Gordischen Knoten auf eine beispielhafte Weise. Die Fachfrau übernimmt mit zwei Kollegen selbst die Verantwortung und gründet eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, um den Alten Bahnhof am Leben zu halten.



Susanne Seidel, Dominic Brand und Tine Wagenmann (von li.) laden schon bald ins kleine Café im Alten Bahnhof Gerresheim. Foto: David Young

### Schon in Kürze eröffnet ein kleines Café mit 30 Sitzplätzen

Susanne Seidel ist Architektin und hat in der Bauaufsicht der Stadt lange Zeit gearbeitet. Später scherte sie aus dem öffentlichen Dienst aus, machte eine Ausbildung als Mediatorin und ging in die freie Wirtschaft. In dieser Eigenschaft arbeitete sie auch mit Piet Neiser zusammen, dem Käufer und Investor des denkmalgeschützten Bahnhofs am Ende der Heyestraße. Inzwischen hat sie sich beinahe in diese Immobilie verliebt.

Im WZ-Gespräch erklärt sie ihren Schlachtplan: „Das Mobilitätsmuseum gehört der Vergangenheit an. Wir gründen ein Kulturforum und nennen es „Alter Gerresheimer“. Sie holte für das Projekt die Architektin, Designerin und Eventmanagerin Tine Wagenmann und

den Designer Dominic Brand mit ins Boot, der zugleich Gastronomieerfahrung hat.

„Mit Kultur kann man nicht das große Geld machen. Aber der Alte Bahnhof ist uns ans Herz gewachsen.“

Susanne Seidel, Alter Bahnhof

Die Bauarbeiten sind fast abgeschlossen. Das erste Obergeschoss und das Dachgeschoss sind gut vermietet. Schon in den kommenden Tagen (der genaue Termin steht noch nicht fest) eröffnet ein „kleines, nettes Café“ gleich im Eingang. Es wird 60 Quadratmeter und 30 Sitzplätze haben und von 11 bis 19 Uhr offen sein. Es ist als Treffpunkt im Viertel ge-

plant. Das große Restaurant bleibt Zukunftsmusik. Es hängt davon ab, wann die ersten Neubürger ins alte Glasmacher-Viertel ziehen. Der Investor Patrizia unterhält ein Projektbüro in der ersten Etage des Bahnhofs und beginnt gerade mit der Altlastensanierung.

Im Übrigen will das neue Team vieles von den Plänen des Architekten Niklaus Fritschi und seinen Freunden übernehmen. Fritschi wollte ursprünglich selbst das Projekt Bahnhof stemmen, bevor Piet Neiser das Gelände kaufte.

42 Wochen lang managt ab sofort Susanne Seidel das neue Kulturforum. Es soll Ausstellungen, kleine Konzerte, Seminare und Workshops geben. Es ist an Bürgertreffs, Diskussionen und Vorträge gedacht. Die Kom-

munikation steht im Vordergrund. Susanne Seidel sagt: „Wir wissen, dass man mit Kultur nicht das große Geld verdient. Aber wir wollen es testen. Der Alte Bahnhof ist unser Herzensprojekt.“

### Förderkreis Industriepfad organisiert drei Ausstellungen

Nun geht der Förderkreis Industriepfad nicht leer aus. Er kommt für zehn Wochen ins Haus. Der Kulturausschuss genehmigte ihm soeben 15 000 Euro für drei Ausstellungen als Projektförderung. Ab 11. Mai werden Biografien von Zuwanderern in die Glashütte dokumentiert. Ab 15. Juni wird in Fotos der Abruch des Glashüttengeländes belegt. Und ab 7. September geht es in einer historischen Schau um die Bedeutung der Glashütte.

## KOMMENTAR

Von Helga Meister



## Gute Lösung für Gerresheim

In keinem anderen Stadtteil ist das Engagement der Bürger derart selbstverständlich wie in Gerresheim. Ein typisches Beispiel dafür ist die Entscheidung von Susanne Seidel, die Verantwortung über den denkmalgeschützten Gerresheimer Bahnhof zu übernehmen. Damit sind alle Probleme ausgeräumt. Der Bahnhof ist saniert. Die Miete trägt sich. Der Förderkreis Industriepfad macht mit. Die Bürger sind willkommen. Was will man mehr.

helga.meister@wz.de